



# Bund Deutscher Osteopathen e.V.

Die Osteopathie ist eine Form der Medizin, die die Ganzheitlichkeit zur Betrachtung eines Patienten in den Vordergrund stellt. Die „Handarbeit“, also das manuelle Arbeiten, stellt hierbei den Zugang über die Anatomie zu dem Menschen dar. Der respektvolle Umgang mit den verschiedenen Geweben begründet die hohe Vielzahl an spezifischen Techniken. Diese typisch osteopathischen Techniken dienen der Behandlung von Traumata. Die gestauten Kräfte in Form von Flüssigkeiten (Blut, Lymphe, Nervenwasser und Hirnwasser) erfahren hierdurch die Möglichkeit, sich neu auszudrücken und ermöglichen somit dem Menschen ein neues Gleichgewicht zu erlangen. Der Osteopath geht davon aus, dass die Reorganisation des Gewebes und des Blutflusses, als Funktion, den messbaren Bestandteilen in den Flüssigkeiten und Geweben, als Struktur, hilft, um Heilung von selbst zu erlangen. Die osteopathischen Grundsätze, dass **alles fließen muss** und dadurch zur **Selbstheilung anregt wird**, macht deutlich, dass invasive Maßnahmen nicht nötig sind (Liquorpunktionen, Blutabnahmen, Urintests, etc.).

Die Grundlage dieser Medizinform sind die Grundlagen der Physik sowie die Empirie der Naturheilkunde. Der spezielle, funktionelle Blick auf den Menschen ermöglicht **eine ganzheitliche Betrachtungsweise** und stellt einen dynamischen Prozess nach der Suche des Ursprungs der Leiden dar. Hierbei werden andere Felder der Medizin zu Rate gezogen. Allerdings fehlt dieser holistischen Betrachtungsweise im Konzept eine spezielle Bewegungslehre, wie zum Beispiel in der Physiotherapie. Es fehlt die Ernährungslehre, wie zum Beispiel bei der Traditionellen Chinesischen Medizin und anderen Sektoren der Heilpraktiker. Es fehlt auch der Fachbereich der Psychologie, wie zum Beispiel bei der Psychotherapie.

*„Der erste Schritt in der Osteopathie ist der Glaube an unsere eigenen Körper. Der nächste Schritt ist es, diesen Glauben zu einem intelligenten Verständnis weiter zu entwickeln. Ihr werdet lernen, dass der Körper selbst-erschaffend, selbst-entwickelnd, selbst-erhaltend, selbst-reparierend, selbst-heilend, selbst-antreibend und selbst-anpassend ist, und all diese Dinge aus seiner eigenen Kraft heraus bewirkt. Er wird dazu nur Dinge aus dem Bereich der Nahrungsmittel verwenden. Ich möchte Euch gleich am Anfang eures Studiums der Osteopathie die Dinge vermitteln, die Ihr wissen müsst, um damit Erfolg zu haben. Erstens, die Osteopathie ist kein System von Bewegungen (Techniken); zweitens, weder die Osteopathie noch ihre Anwendung am Patienten ist etwas, das auf einem Serviertablett herumgereicht werden kann. Jeder muss sich selbst darin vertiefen und sich damit beschäftigen; drittens, die Anwendung der Osteopathie am Patienten muss durch logische Überlegungen und nicht durch Regeln geleitet sein. Osteopathische Ärzte müssen in der Lage sein, die Behandlung, die sie durchführen, zu erklären, nicht so sehr dem Patienten gegenüber, sondern für sich selbst.“ (American Academy of Osteopathy, Yearbook 1954, 43 aus Lewis J, Vom trockenen Knochen zum lebendigen Menschen, 2012)*

Osteopathie ist eine Form der Medizin, die den Menschen als Individuum und als ein Teil der Natur wahrnimmt. Körper und Seele gelten als **untrennbare Einheit**. Die Osteopathie ist eine **rein manuelle** (mit der Hand arbeitende) Form der Medizin, die ohne jede Form von Medikamenten und Instrumenten auskommt. (Osteopathen, die mit Medikamenten arbeiteten, nannte der Begründer der Osteopathie, A. T. Still, verabscheuend „Mixer“) Der osteopathische Grundsatz, dass der Körper eine untrennbare Einheit darstellt, wird an dem Beispiel eines Spinnennetzes deutlich. Jede Funktion oder Störung an einer Stelle des Netzes, hat immer Auswirkungen auf den Rest, welches diese Aktion kompensiert. Diese Kompensation wird benötigt, um Lasten von Einzelteilen auf die Gesamtheit zu übertragen und um



# Bund Deutscher Osteopathen e.V.

eine höhere Last vertragen zu können, ohne dabei Schaden zu nehmen. Diese gestörte **Funktion lässt die Struktur adaptieren** und macht ungefähr 80% aller Erkrankungen aus.

Das osteopathische Konzept stellt nicht nur einfach spezifische Techniken zur Verfügung, es stellt in erster Linie eine Betrachtungsweise dar. Die physikalischen Techniken dienen als Instrument. Der Körper erhält mit ihrer Hilfe die Kraft, die ursächliche (primäre) Dysfunktion zu lösen und somit ausreichend Kraft zu erlangen, um die Symptome von alleine zu beseitigen, im Sinne einer Korrektur der adaptiven Dysfunktion. Der Osteopath definiert nicht wie ein Arzt oder Heilpraktiker Pathologien, sondern gibt dem Körper das, was er braucht, um Gesundheit zu erlangen und *„nicht im Sinne von medizinischen Zuständen – benannt nach Krankheiten -zu denken, sondern im Sinne von Zuständen des Körpers.“* (Andrew Taylor Still Papers, MOM, 2009.10.8082. aus Lewis J, Vom trockenen Knochen zum lebendigen Menschen, 2012)

*„Wenn die Wirkung eine Modifikation der vitalen Prozesse selbst ist, handelt es sich um eine medizinische Maßnahme. Wenn die Wirkung Zustände beseitigt, die diese Prozesse beeinträchtigen, handelt es sich um eine osteopathische Maßnahme.“* (Booth E R, History of Osteopathy and Twentieth Century Medical Practice, The Caxton Press, Cincinnati, Ohio. 1924.412 aus Lewis J, Vom trockenen Knochen zum lebendigen Menschen, 2012)

Übersicht zur Abgrenzung der Osteopathie:

- Keine Laboruntersuchung
- Keine Invasiven Maßnahmen wie Nadeln oder Injektionen
- Keine Bewegungslehre
- Keine Ernährungslehre
- Keine Pathologielehre
- Keine Psychologie/Psychiatrie

Der BDO geht mit folgender Definition konform: „Osteopathische Medizin beinhaltet eine umfassende manuelle Diagnostik und Therapie im Bewegungssystem, den inneren Organen und am Nervensystem. Im Zentrum der Therapie steht nicht die Behandlung einer Krankheit an sich, sondern immer die individuelle Situation bei einem Patienten. Im Mittelpunkt stehen die Selbstheilungskräfte des Patienten. Jeder Körper hat eine starke Kraft zur Gesundheit in sich. Der osteopathische Arzt regt diese Kräfte an und fördert damit die Selbstheilung.“ (DGOM, 2014)

**Der Vorstand des BDO**